

№ 1

Rigas
pils Biblioteka

41

Erzigig, den 26. May 1776.

Der Mann, durch welchen die diesen Brief
 anzuwendig, oder durch Überantwortung erfol,
 den, bewußt mir für Ihre gute Kunstverge.
 Götze ist mir sehr lieb, und dazu mein
 Lamm; daß ich von Ihnen, u. die von ihm
 sind, weiß ich auch: alle muß ich auch
 Ihre Freundeschaft anspüren, und die sothe
 ich, wann ich die mir nicht vertragen. Unter
 lieber Götze mag Ihnen sagen, daß er mich
 kennen ist; mit diesen bewußt ich mich, dann es
 hat mich doch ein wenig kennen können. Ich wünscht
 so gern mit Ihrer Freundeschaft anzuwenden zu
 können; denn glaub ich sollten die mich kennen
 noch leichter werden. Lamm ist auch ge,
 werden, und ich muß sie eben so von,
 freundlicher Mann von Ihnen, wie von Ihnen seyn.

Jungling bin ich so jung, die ich atmet zu lichte,
 aber die duaten nicht glauben, das ich diesen lichte
 wasgen, Ihre freundschaft wünsch. Ob Ihnen
 einige klare u. gewalte freudliche minner aus,
 bald zu gastliche yolkung, hüt nicht zur dars;
 aber ich habe gegenwärtig eine art von geist,
 arbeitsen dinst hundert, die warden in ablass der
 spile noch der zeit, gewalte laubung sat; soviel
 kann ich Ihnen sagen, das ich in meinstand
 so gut zu wasch, lichte, warden, als möglich.
 wasgen lichte mich auf atmet zu, und unter
 freuden, götten sat ich auf atmet geht. Mein
 satte ich freudlich auf wasch atmet von Ihnen,
 ob lichte mich so welle. Wollen die mich noch
 lichte? — aber lichte mich, wenn ich
 noch atmet zu dem 1. april satte lichte.

Ich satte die für gut, wenn wünsch ich Ihre
 freundschaft; und ob ich die in diesem satte warden
 dem wasgen die götten. freudlich die mich
 lichte allen Ihre freunden, und warden die noch,
 freudlich das minner.

Freudlich die mich
 Ihre Adresse wiff.



Meinster lichte,
 wasgen in dillu-gart,
 bei Madame Blanchard.

RUMOLD FL 440 L